

Arbeiter-Zeitung

(Halbberäcker Tagesblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode
Publikationsorgan der freien Gewerkschaften

Bezugspreis halbmönatlich 1 Mark einschließlich Beleglohn, bei Selbstabholung 90 Pfennig. Erscheint wöchentlich frühzeitig und zwar mittags, mit Ausnahme Feiertage. Bestellungen werden in der Geschäftsstelle, von unseren Boten und Agenturen entgegen genommen. Redaktion u. Druckerei: Salberstraße, Dampfab 48. Fernruf 2314. Verlag: Halberstädter Zeitung, Paul Weber, C. m. b. H., Verantw. für Inhalt u. Wirtschaft: Kurt Wolfenb. für den lokalen Teil: Wilhelm Rindermann, für Name u. Adresse: Karl Treff, sämtl. in Halberstadt.

Anzeigenpreis die achtspaltige Kolonne oder deren Raum für Anzeigen aus Stadt- und Landkreis Wernigerode 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Bestimmung 40 Pfennig, auswärts 50 Pfennig. Maßgebend ist der bei Zahlung vorliegende letzte Kurs. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen kann eine Gebühr nicht übernommen werden. Anzeigen-Aufnahme in der Geschäftsstelle Halberstadt, Dampfab 48 (Fernruf Nr. 2314), Postfach 20 Wernigerode 4826 und Volkshausbuchhandlung (Zeigergasse) Wernigerode, Burgstraße 3.

Nr. 36

Dienstag, den 11. Februar 1930

5. Jahrgang

Heute Youngplan.

Die Reichstagskämpfe beginnen.

Am heutigen Dienstag beginnt im Reichstag die Beratung über die Ausführung des Youngplans.

Für die erste Lesung rechnet man mit einer Dauer von drei Tagen. Dann werden die Beschlüsse dem Haushaltsausschuß und dem Finanzminister Ratshaus übergeben. Soweit es sich um die Gesetzgebung handelt, die im Haag mit den Gläubigern Deutschlands vereinbart worden sind, sind Änderungen nicht möglich. Es kann sich also nur um die Klärung von Unstimmigkeiten handeln.

Anschließend steht das Schicksal der Youngpläne fest. Zu überwinden ist nur noch ein anderes, allerdings sehr wichtiges Hindernis, das aus innenpolitischen Gründen entstanden ist. Vor einiger Zeit hat der Vorstand der Zentrumsfraktion bereits verlangt, daß nur der Anteil der Youngpläne, die im Reichstag keine parlamentarischen Streitfragen, wie die Finanzabhebung betreffen, beraten werden müssen. Von dem ursprünglichen Vorhaben ist man allerdings in einer Beziehung zurückgewichen. Die Verhandlung soll sich jetzt nur noch erstrecken auf:

Die Probleme des Jahres 1930.

nicht aber auf die des Jahres 1931. Das bedeutet, daß das Zentrum auf eine Verhängung über eine etwaige Steuererhöhung im Jahre 1931 verzichtet hat und lediglich den Zustimmung der Reichstag für die Steuererhöhungen des Jahres 1930 sichern will. Am Montag hat die Zentrumsfraktion dieses Verlangen ihres Vorstandes geäußert.

Von welchen Beweggründen das Zentrum hierbei geleitet ist, läßt sich unklar ersehen. Es will erreichen, daß unter dem Druck der Annahme der Youngpläne die Sozialisten der letzten Koalition zur Verhängung gezwungen werden. Das Zentrum wird dabei unterstützt von der Bayerischen Sozialpartei. Sie will ansehnlich von der Reichstagsfraktion für die zu erwartende Wertenerhöhung haben und zugleich die Möglichkeit finden, mit Hilfe von Liebesgaben aus dem Reichsstaat die furchtbare zerrissenen Finanzen des bayerischen Staates aufzuräumen zu können. Die Zentrum und Bayerische Sozialpartei ihre Absichten verwirklichen können, ist jedoch noch sehr fraglich. Schließlich haben die Reichstagsparteien ein gemeinsames Interesse, den Youngplänen bis zu den vereinbarten Terminen die Zustimmung zu geben. Dagegen hängt sowohl die

pünktliche Räumung des Rheinlandes

ab als auch die wirtschaftliche Belebung, die man mit Sicherheit nach der Annahme der Youngpläne und der Herstellung gesicherter finanzieller Beziehungen zwischen Deutschland und den ausländischen Gläubigern erwarten kann. Dieses Ziel zu gefährden, kann niemand verantworten.

Am einzelnen legt das Verlangen des Zentrums und der Bayerischen Sozialpartei auch eine ganze Reihe von Forderungen der Regierung und der Parteien voraus, über die bei der Größe des Streitwertes nicht so schnell eine Einigung erzielt werden dürfte. Zunächst mußte überhaupt das Reichsministerium sich über die Gestaltung des Ausgabenplans für das Jahr 1930 klar werden, damit danach die Parteien verpflichtet werden können, sich an diesen Ausgabenplan zu halten und keine ungedeckten Mehrausgaben zu bewilligen. Noch bevor aber sind die beiden anderen bis jetzt ungelösten Fragen:

Deckung des Fehlbetrages der Arbeitslosenversicherung sowie Umlage und Art der Steuererhöhungen.

Mit all diesen Fragen hat sich die Sozialdemokratische Reichstagsfraktion am Montag eingehend beschäftigt. Bei der Ungeklärtheit der Lage hat sie davon abgesehen, Beschlüsse zu fassen, weder solche über den Etat 1930 noch solche über die Youngpläne. Das bedeutet, daß sie bereit ist, nach einer Verhandlungsgrundlage innerhalb der Regierungskoalition zu suchen. Aber es muß wirklich eine Grundlage für die Verhandlung sein und kein Diktat. Das gilt sowohl von der Regierung für die Arbeitslosenversicherung als auch für die Steuererhöhungen. Wird die Reichstagsfraktion der Erfüllung neuer, einmündigen Quellen für das Reich befehligt — niemand, der einen ausbelebten Etat für die wichtige Aufgabe der deutschen Finanzpolitik hält, kann sie zernutzen — dann gibt es nur eine Verhandlung, dann mit den neuen Kosten von ganzen Welle getragen werden und nach der Leistungsfähigkeit abgestuft sind.

Die Sozialdemokratische Reichstagsfraktion

hat am Montag eine mehrstündige Sitzung ab, die sich mit der gegenwärtigen politischen Lage, insbesondere mit den Gesetzen zur Durchführung des Youngplans und der Finanzlage des Reiches beschäftigte. In eingehender Beratung der Abgeordneten Reichstag und Herzlich ist eine eingehende Diskussion. In Unterhandlungen für die am Dienstag beginnenden interfraktionellen Verhandlungen über die Bestimmung des Etats 1930 wurden die Abgeordneten Grassmann, Herz und Keil bestimmt.

Schulforderungen in Preußen.

Der neue Kultusminister stellt sich vor.

Am Hauptausgang des Preussischen Landtages stellte sich am Montag amüßlich der Beratung des Kultusministers der neue preussische Kultusminister Dr. Grimme vor. Er geht zunächst seines Vorkämpfers. Er betont, daß den Deutschen nur die nach alleinsten zwischen der Republik und dem Chaos. Er verzichtet aber darauf, einzelne programmativische Erläuterungen zum Kultusministerium zu geben. Auch die schönsten Erklärungen nützen nichts, wenn man in der höchsten Kleinarbeit die veränderten Ideen nicht durchführen könne. Aber eine entscheidende Regierungserklärung werde die Arbeit im Kultusministerium erfahren müssen. Es müsse der Weg geebnet werden, wie sich die Ideen in die historisch-politisch gegebene Situation einbauen lassen. Glatte Worte und energiegeladene Arbeit könne nicht im Ratetempore vollzogen werden. Wenn möglich nur zu sagen haben, der bereits jetzt ein fertiges Programm vorlegen könnte.

Der sozialdemokratische Abgeordnete König erläutert in außerordentlich interessanten Ausführungen:

Die sozialdemokratischen programmativischen Forderungen.

Er fordert die Stellungnahme des Staatsministeriums zum Beschäftigungsproblem, wünscht Bekämpfung der heute aufgetauchten Barrieren, Aufhebung der Beschränkungen für die Vertreter der Arbeiterklasse und erhöhte Erziehungsbeihilfen. Die hausbürgerliche Erziehung in den heutigen Schulen ist äußerst mangelhaft. In dem größten Teil der preussischen Volks- und höheren Schulen ist der Geist der letzten zehn Jahre unbetannt. Von dem historischen Ereignis der Rheinlandräumung ist kaum Notiz genommen worden. Die Schulen gingen heute an der lebendigen Gegenwart vorbei. König forderte schließlich Intensivierung der Vorbereitung und Bereinigung der Vorbereitung für das Schulwesen.

Weg. Dagegen (Dm) hält eine Rede für die

Wichtigste der Rheinländer in der Landtagsversammlung, lehnt Veränderungen der fälschlichen Schulstruktur ab und wünscht auf keinen Fall eine neue Ferienordnung. Es ist der Wunsch der Demokratischen, alles beim alten zu lassen.

In der weiteren Debatte spricht sich der volksparteiliche Abgeordnete Haupt gegen die Sammelkassen aus, während der kommunistische Abgeordnete den Direktor Wehner dabei unter Berufung auf das Berliner Tageblatt.

Die Pfalz wird geräumt.

Paris, 11. Februar. (Eig. Funke.) Die im Radio-Organ von Kaiserlautern berichtet, haben die Vorbereitungen zur Räumung der dritten Rheinlandzone begonnen. In allen Garnisonen habe man bereits eine Inventur der der Reichswehrvermögensverwaltung zurückzugeben beweglichen und unbeweglichen Güter aufgestellt. Die Artillerie- und Kavallerieregimenter, die als erste zurückzuziehen sollen, hätten Befehl für Anfang April erhalten.

Schluß mit den Unterseebooten.

Die Amerikaner und Engländer verlangen es.

London, 10. Februar. (Eig. Draht.) Die britische und die amerikanische Delegation werden an der Waffensitzung der Flottenkonferenz am Dienstag den Antrag auf völlige Abschaffung der Unterseeboote einbringen. Dieser Vorschlag wird, mit gewissen Vorbehalten, von den Italienern unterstützt werden. Dagegen werden Franzosen und Japaner ihrer Gegnerseite gegen diesen Plan Ausdruck verleihen.

Der zweite Teil der englisch-amerikanischen Vorschläge, der sich auf die Einschränkung oder Vernichtung der Unterseeboote bezieht und für den eventuelle Diktatien soll, falls eine völlige Abschaffung sich als nicht durchführbar erweist, wird dagegen von den Franzosen unterstützt werden.

Immer mit der Ruhe!

London, 10. Februar. (Eig. Draht.) In der Besprechung einer Frage des ehemaligen internationalen Ministerpräsidenten Baldwin wurde MacDonald am Montag in Interbus, es könne im gegenwärtigen Stadium der Flottenkonferenz mit guten Gründen verfolgt werden, daß auf der ganzen Linie Fortschritte zu verzeichnen seien. Die auf der Konferenz vertretenen Staaten näherten sich in der Frage der Methoden der Rüstungsbeschränkung, die seit Jahren jeglichen Fortschritt unmöglich gemacht haben, einer Einigung. Unter diesen Umständen werde in einem nächsten Stadium zwischen den Mächten die Frage der Stärke der Flotten zueinander behandelt und man dürfe hoffen, daß schließlich auch hier eine Einigung zustande kommen werde. Es werde alles getan, um unnötige Zeitvergehung zu vermeiden. Das Parlament müsse aber einsehen, daß eine Überleitung solcher schwieriger Verhandlungen zu einem Zusammenbruch führen müßten, MacDonald schloß mit einem Appell an die Geduld.

Reich und Reichsbahn.

Das neue Reichsbahngesetz bringt auf personalpolitischem Gebiet eine Stärkung der Reichsaufsicht. Sie ist in erster Linie der Befestigung der Gewerkschaftsleiter an den Reichsbahnbetriebsstellen zu verdanken. Dabei blieb die Heranziehung der Gewerkschaften auf die reinen Personalangelegenheiten beschränkt. Kein Wunder, wenn das neue Reichsbahngesetz in staatsrechtlicher Beziehung nicht die Verbesserungen bringt, die das Volk in seiner großen Mehrheit erwartet hat. Trotzdem darf nicht verkannt werden, daß das neue Reichsbahngesetz gegenüber dem bisherigen Zustand einige, wenn auch nur unbedeutende Fortschritte bringt, deren Bedeutung für die Allgemeinheit und vor allem für die Eisenbahner hervorgehoben werden muß.

Erfreulich bleibt die Tatsache, daß die Reichsregierung es kühnig in der Hand hat, die oberste Spitze der Reichsbahngesellschaft, den Verwaltungsrat, ganz nach ihrem Willen zu besetzen. Bisher war der Verwaltungsrat fast ausschließlich aus den Kreisen des Industrie- und Finanzkapitals zusammengesetzt. Hierin muß Wandel geschaffen werden. Bei dem Verzicht dazu kommt als Vorteil in Betracht, daß die Mitglieder des Verwaltungsrates, die bisher für 6 Jahre ernannt wurden, künftig nur ein dreijährige Amtsdauer haben. Für den Übergang ist im Gesetz vorgelesen, daß mit seinem Inkrafttreten die vier Ausländer aus dem Verwaltungsrat ausscheiden und an ihre Stelle für den Rest ihrer Amtsdauer vier neue Mitglieder ernannt werden. Im übrigen bleibt es bei der turnusmäßigen Erneuerung des Verwaltungsrates.

Die Befugnisse des Verwaltungsrates sind so ziemlich die gleichen wie bisher. Jetzt teilt noch hinzu die Genehmigung der allgemeinen Bestimmungen über die Rechts, Dienst- und Beförderungsverhältnisse des Personals. Neu festgelegt ist ferner, daß der Verwaltungsrat, dem die Ermächtigung zur Aufnahme von Anleihen und Krediten vorbehalten ist, auch allein die Befestigung von Hypotheken als Sicherheit zuzugestehen hat. Neu ist ferner die Befestigung, daß die Reichsregierung einen händigen Vertreter des Verwaltungsrates verlangen, daß er über die Entlassung des Generaldirektors einen Bescheid herbeiführt.

Von besonderer Bedeutung ist die Befestigung des Generaldirektors. Es erlaubt wie bisher durch den Verwaltungsrat; neu ist, daß die Wahl zum Fühlungsamt bei der Reichsregierung erfolgt. Die Reichsregierung hat also keinen direkten Einfluß und kein Veto. Es kann nur in kritischen Fällen vom Verwaltungsrat verlangen, daß er über die Entlassung des Generaldirektors einen Bescheid herbeiführt.

Einige Neuerungen sind auch in den Bestimmungen über das Aufsicht- und Aufsichtswesen der Reichsregierung gegenüber der Gesellschaft getroffen worden. Es heißt dem Reich gegenüber der Gesellschaft grundsätzlich die Aufsicht darüber, daß die Reichsbahnen gemäß den Gesetzen und entsprechend den Anforderungen des Verkehrs sowie der deutschen Volkswirtschaft verwaltet werden. Das Aufsichtswesen besteht hierin aus dem Aufsichtsrat — ein Gremium des Reiches, das ebenfalls in erheblichem Umfang eine Einwirkung ermöglicht. Vorbehalten ist der Reichsregierung insbesondere die Genehmigung zur Ausübung der Einschränkung der elektrischen Zufuhrleistung und zu Systemänderungen im Sicherungswesen, die Genehmigung zum Erwerb von anderen Unternehmungen oder zur Beteiligung an solchen, weiter die Genehmigung bei Aufstellung der Tarife und der Fahrpläne des Fernverkehrs, sowie die Genehmigung zur Abschaffung einer bestehenden Wagenklasse. Eine Tarifänderung darf stets die Genehmigung der Reichsregierung zur Voraussetzung sein. Die Genehmigung verlangt, wenn die Gesellschaft das vorgesehene besondere Reichsbahngesetz anrufen, dessen Entscheidung endgültig ist. Die Reichsregierung kann schließlich auch von sich aus eine Veränderung der Tarife beantragen.

Das Aufsichtswesen der Reichsregierung ist gegenüber dem bisherigen Gesetz ebenfalls erweitert worden. Die Reichsregierung kann von der Gesellschaft die Auskunft finanzieller Art sowie jede weitere zur Ausübung des Aufsichtswesens erforderliche Auskunft verlangen. Darüber hinaus ist der Reichswehrexaminator berechtigt, im gesamten Reich der Gesellschaft alle Anlagen und Dienststellen zu besichtigen und mit seinen Beamten besichtigen zu lassen. Die Gesellschaft ist verpflichtet, dem Reichswehrexaminator alle wichtigen Verfügungen allgemeiner Art mitzuteilen. Die Regierung kann jederzeit die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft nachprüfen lassen. Das Organisationskomitee darf ausdrücklich feststellen, daß das Recht des Reiches hier nicht auf eine einfache Prüfung der Reichsbahnen vereinbart worden ist, sondern auf eine Prüfung der Verwaltung der Gewinn- und Verlustrechnung und der Buchhaltung des Reiches. Es besteht weiterhin das Recht zu einer Prüfung auch nach der wirtschaftlichen Seite.

Das neue Reichsbahngesetz bietet, wie man sieht, trotz aller Mängel eine Reihe von Handhaben zur engeren Verbindung der Reichsbahn-Gesellschaft mit dem Reich. Die Möglichkeit besteht, den größten Betrieb des Reichs und des wertvollsten Eigentumsstand der Republik wieder unter die Aufsicht der Reichsregierung zu bringen. Die Möglichkeit besteht, wenn ein erster Wille — der in der Vergangenheit leider oft vermisst wurde — für das Reich eintritt. Notwendigkeit ist vor allem eine Veränderung der bisherigen einseitigen Zusammenlegung des Verwaltungsrates. Nur dadurch wird eine Veränderung der bisherigen Reichsbahnpolitik möglich. Aber wird der Hebel anzuheben, und zwar ohne Vergrößerung.

Für die heilige Teilnahme beim Feiern unserer lieben Geschickten, sagen wir hierdurch allen unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pf. Schulz, dem Friedbergerverein, sowie seinen Vereinstägern.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Frau Wilhelmine Wanger
geb. Böhde.

Beschluß.

In dem Zwangsversteigerungs-Verfahren (Hofb. Z. 23/29) - 4. K. 21/29 - fällt der am 14. Februar 1930 bestimmte Versteigerungstermin weg.

Sabstverhandl. den 11. Februar 1930.
Das Amtsgericht, Abteilung 4.

Öffentliche Mahnung.

Die säkularen Grundbesitzungen und Grundbesitzungen der Gemeindefiskus, Kanalbesitzungen, Straßenbesitzungen und Wasserkraftbesitzungen, die dem Gemeindefiskus und dem Kreisbesitz zugeordnet sind, sind dem Gemeindefiskus vom 1. Januar 1930 an der Verwaltung übergeben worden. Die Besondere der Verwaltung für den 1. Januar 1930 und die 1. d. M. in die Stadtverwaltung, Rathaus, Zimmer Nr. 1, zu entnehmen.

Herabsetzungen durch Bankrott durch die Hof u. w. müssen unter Angabe der Steuernummer mindestens 3 Tage vorher erfolgen.

Vom 17. d. M. erfolgt Einziehung der Steuern durch Zwangsversteigerung.

Die Stadtkasse ist für Steuerzahlerinnen vom 17. d. M. bis einschl. 22. d. M. geschlossen.
Mantelrat Landshut.

**Kyffhäuser-Technikum
Frankenhäuser**
Schwach-u. Starker-Technik
und Werkstoff-Abt.
für Masch.- u. Aut.
Kendall, I. Land. u. Flug. Automobilbau.

Stadt-Theater.
Dienstag, den 11. Februar 1930, 20 bis 22^{1/2} Uhr:
Zum ersten Male!
Hans Sonnenstörbers Höllefahrt
Trauerspiel mit Musik von Paul Abel (0.50 bis 2.50 Mk.)
Mittwoch, den 12. Februar 1930, 20 bis 22^{1/2} Uhr:
Zum letzten Male!
„Die Bohème“
Oper in 4 Aufzügen von Puccini (1.00 bis 6.00 Mk.)

Wartburg
Am 12. Februar Wiederbeginn der deserten
Mittwoch-Nachmittag-Konzerte
Für Nichtkonzertbesucher Restaurant geöffnet.
Selbstgebackene Spitzkuchen. Eintritt frei!

Heute Dienstag
frisch geschlachtet
Wilhelm Greke und Frau, Gröperstraße

Sternwarte
Jeden Mittwoch und Sonntag
Künzler-Konzert
Anfang 8^{1/2} Uhr - Eintritt frei

**Mittwoch
Donnerstag
Freitag**
**Die billigen
Strumpftage**

Große Posten Strümpfe kommen in diesen Tagen außergewöhnlich billig zum Verkauf!

Damen-Strümpfe Wolle mit verfeinerter Spitze und vielen Farben 45 Pf.	Damen-Strümpfe eigt. Woll, Wolle, pa. Qual. in allen Farben 1.95
Damen-Strümpfe gute Qualität, verfeinerte Spitze und Spitze 80 Pf.	Damen-Strümpfe reine Woll, in allen Moden, Farben 2.95
Damen-Strümpfe pa. Woll, Doppelstöße und Hochstöße, in allen Farben 90 Pf.	Damen-Strümpfe Wolle mit Seide, besonders strapazierfähige Qualität 2.95
Damen-Strümpfe la Seidenfäden, in allen Moden, Farben 1.25	Herren-Strümpfe moderne Kantantenmuster, haltbare Qualität 95 Pf.
Damen-Strümpfe „Gelt“ Seide, großes Farbsortiment 1.95	Herren-Strümpfe reine Woll, große Maschenung 1.35

Kinder-Strümpfe in großer Auswahl besonders billig!

Rahmlow & Krefsmann

Lehrling
mit guter Schulbildung,
Blankenburger Farben- und Tapetenhaus
Blankenburger Markt, Langestr. 37
Telefon 712.

Glaser-Gebrüder
Hugo Schrader
Weingarten 14.

Schöner Laden
mit Nebenräumen in guter Verkehrslage neben der Hof zum April zu vermieten. Offerten un. D. 636 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Radio
5 Röhren, 6 Spulenwechsel, Nudensattin 120 Volt, Sessantia 4 Volt, alles im best. Zustande zu verkaufen. Näheres in der Wertheimstraße dieser Zeitung.
Der gute Serritt Frühlingskaktus 1/2 Pfund 60 Pfennig
Leibnitz Kaktus, Pakt: 60 Pfennig
Feine Scharf-Schokolade 1/2 Pfund 40 Pfennig
H. Salge
Martinsplan 23/24, Tel. 2701.

*Wollen Sie
nimm gütig
Dank*

DI THOMPSON'S SEIFENPULVER



bereiten, dann nehmen Sie
DI THOMPSON'S SEIFENPULVER
(Marke Schwan).
Sie wissen ja, es ist völlig unschädlich und Sie können ledellos damit waschen.

Suchen Sie

kasuistisches, technisches oder Haus-Personal, so bringt Ihnen eine „Kleine Anzeige“ im „Halberstädter Tageblatt“

gute Erfolge

Zum Fischtag
preiswert wie immer
allerfeinste grüne Heringe
Konsum.

Billige böhmische Bettfedern!
Nur reine guttüllende Sorten.
Ein Kilo: grüne geschlossene Mk. 8.-
halbweiße Mk. 4.-, weiße Mk. 5.-
bessere Mk. 6.-, Mk. 7.-, dann-
weiße Mk. 8.-, Mk. 10.- beste Sorte
Mk. 12.-, Mk. 14.- Versand portofrei,
zollfrei gegen Nachnahme, Muster
frei - Umtausch und Rücknahme
gestattet. **Benedikt Sachel**, Lohse Nr. 901
bei Pilsen, Böhmen

Vollfrische Altmärker Trinkeier
scharf sortiert und geleuchtet, daher Garantie für jedes Ei
Stück 16 Pfennig!

Altmärker Genossenschaftsfeier sind von jetzt ab wieder täglich bei uns zu haben. Es sind die besten Eier, die wir kennen. Achten Sie bitte auf den Geschmack und auch auf das Gewicht der Eier, diese beiden Eigenschaften kann jeder Laie nachprüfen. Was die anderen Eigenschaften dieser Eier anbelangt, verlassen Sie sich auf uns, wir handeln den Artikel Eier seit über 80 Jahren. Wir sind an niemandem gebunden und können Eier in allen fremden Ländern kaufen. Zum Teil erheblich unter dem Preis, den wir für diese, von uns bezugsrigen, Eier ausgeben. Wir haben also unsere Gründe, wenn wir gerade diese Eier empfehlen.

Toepler Compagnie
Butterhandlung zu den 3 Glocken
Breiteweg 24

Ihr Geld
loziert werbeeffektiv in
Widder an.
Sinnliche Gelegenheiten:
1. ein schönes Szenario
immer, reiches Dekorations-
stimmendes und ein
Zweites Zimmer, alle 3
Zimmer zusammen für
nur 1000 Mark, loziert an
besten.
W. Friedrich Buchhandlung
Süde 21. 1. Stad.

Kammer-Lichtspiele
Wernigerode
Dienstag - Donnerstag:
Der echte deutsche Volkstanz
Zwei dunkle Augen
Die Königin der Donau
Die Liebesgeschichte eines armen Mädchens in 7 Akten
in der Hauptrolle:
Joseph Schildkraut • Nils Astor • Beatrice Joy

Der zweite und Schlüssel der spannenden Sensations-Films
Die Rätsel Afrikas
II. Um die Blüte des Harems
6 Akte mit **Marie Walcamp**, die Frau ohne Nerven
Opel-Wochenschau
Beginn täglich 6 und 1/2 Uhr

Partei-Literatur jeder Art
zu haben in der
Volksbuchhandlung Burgstraße 9

Fuhren-Verbindung.
Die Fuhren von 9.41 im Woche und
Zahlen vom Sonntag, Sonntag 1934, nach den
Jede Fuhren-Verbindung soll an den Fuhren-
Verbindungen vergeben werden. Bestallungen un-
gültig bis
Freitag, den 14. Februar, mittags 12 Uhr,
mit der Aufschrift „Fuhrenverbindung“ erbeten. Dieselbe
muss am 1. März 1930 beendet sein.
Wernigerode, den 10. Februar 1930
Der Magistrat (Verkehrsamt).

Ein **ganz großer Erfolg**
ist der Spielplan
Dienstag - Donnerstag
Ein ganz übermütiges Lustspiel ist
Die fidele Herrenpartie

In den Hauptrollen:
Maria Paulier • Truus van Aiten - Lydia Potelchins
Fritz Kampers • Hermann Picha - Walter Rilla

II.
Eine Pferdesport-Sensation im wilden Westen
Silber-Königs letzter Sieg

In den Hauptrollen:
Fred Thomson
mit seinem Wunderpferd „Silber-König“
Im Beiprogramm:
Von der Rohrwurst • Deutlich-Wochenschau
Täglich Beginn 6 und 1/2 Uhr abends.

Hotel Monopol
Guter bürgerlicher
Mittagstisch
im Abonnement
von 80 Pfg. bis 1.- Pfg.
Die Verwaltung.

Für Bekleidungsbedarf
an
Rauchwaren
empfiehlt sich
W. Steigerwald,
Burgstraße 9.

General-Verammlung
Zugeshörung wird in der
Bestimmung der
Lohngebühren
überwachen.

Das Ergehen aller
Mitglieder ist wegen der
wichtigen Zugeshörung
sehr erwünscht.
Der Vorstand.

Otto Meier (Kassell), Hermann Hoff (Scheffl), Wilm Bismarck und neu Georg Richter (Kassell).

Über Herr Berggraff Es ist nicht Weltbewegendes, wenn der Berggraff a. D. ...

Mitteldeutsche Rundschau.

Masern-Epidemie. Wildemann (Oberhaz). In unserer Bergstadt ist eine Masern-Epidemie ausgebrochen...

Eigenartiger Unfall. Nordhausen. Einen eigenartigen Unfall erlitt ein junger Mann auf der Eisenbahnfahrt zwischen Gonderhausen und Nordhausen...

Von ausströmendem Dampf schwer verdrückt. Göttersberge (Harz). Ein schwerer Unfall ereignete sich im Rittolischen Sägemühl...

Detektivsanktium beim Bau der Fergasleitung. Hannover. In der Nähe des Bahnhofs Einbauarbeiten ereignete sich beim Bau der Fergasleitung ein schwerer Betriebsunfall...

Schwer befallener Ledfisch. Magdeburg. Als der Rittolischen Sägemühl der 17-jährige Sohn des Leitwirts Maxquardt aus der Fergasleitung ertrank...

Schweres Unglück im Schacht. Hettstedt. Die Häuer Bormal und Gauerzmal erlitten im Rittolischen Schacht durch übergehendes Gestein schwere Verletzungen...

Kreis Quedlinburg. Kommunalkonferenz.

Für die Orte Suderode, Stielesberg, Reinfiedt, Weddersleben, Warrnsiedt, Welterhausen und Duffurt findet am Sonntag, den 16. Februar 1930 vormittags 10 Uhr im Gemeinderatssaal Quedlinburg...

Weddersleben, 10. Februar. Auspartie. Der Preis für die vorgesehene Auspartie steht nun endgültig fest...

Vermischtes. Das Haar und seine Pflege.

Selbst wenn die Frau den Pulverschleier trägt, ist die Beschaffenheit des Haares nicht gleichgültig...

Wir alle kennen die traurigen Zeiten, wenn bei jedem Kämmen der Kamm voll ist von ausfallenden Haaren...

Von großer Bedeutung für die Pflege des Haares ist, daß man nur gute Kämme und Bürsten verwendet...

Bei der Fahrt durch den Nord-Ostsee-Kanal fährt der dänische Dampfer „Hans Mærsk“ mit dem deutschen Erzdampfer „Ernst Land“ zusammen...

Schiffszusammenstoß im Nordsee-Kanal.



Bei der Fahrt durch den Nord-Ostsee-Kanal fährt der dänische Dampfer „Hans Mærsk“ mit dem deutschen Erzdampfer „Ernst Land“ zusammen...

Humor des Tages.

Den Affen hat doch Recht. Es fällt wieder einmal die geistreiche Bemerkung, daß es nichts Neues unter der Sonne gibt...

Schwerer Unfall auf dem Stendaler Hauptbahnhof. Stendal. Am Sonnabendabend kam der Eisenbahnschaffner Hermann Friedrich aus Magdeburg beim Rangieren auf dem Hauptbahnhof zu Fall...

Schwerer Motorbrandunfall. Stendal. In der Nähe des Rittergutes Eüderitz fand man auf der Stendaler Chaussee den Motorerfinder D. aus Eüderitz in schwerer Verletzung...

Schwerer Raubmord. Alstedt. Am Rauberggüßling fand hier zwei Kinder im Alter von 3 und 4 Jahren im Spitalgebäude...

Verhaftungen im Senftenberger Braunkohlenbergbau. Senftenberg. Da in Anbetracht des harten Winters im vorigen Jahre eine harte Vereisung mit Eismaterial in diesem Jahre erfolgt ist...

Diebstahl. Wenn du mein Mann wirst, würde ich die Witt gebest für dich weiden...

Reichsbanner „Schwarz-Rot-Gold“. Quedlinburg. Am Freitag, den 14. d. Mts. 10 Uhr, findet im Gemeinderatssaal unter Generalvorsitzung...

Ergebnisse der Reichsbannerwahl. 2. Sitzungstag. 10. Februar 1930. In der heutigen Vormittagsung wurden Gewinne über 150 RM gezogen...

Table with columns for prize amounts (e.g., 2 Gewinne je 3000 RM) and winning numbers.

Der Arbeiter

(Halbheftiger Tagesblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode
Publikationsorgan der freien Gewerkschaften

Bezugspreis halbjährlich 1 Mark einschließlich Frangobrief, bei Selbstabholung 10 Pfennig, ansonsten 20 Pfennig. Postanweisung 40 Pfennig, auswärts 50 Pfennig. Abbestellung ist bei der Bestellung vorzulegen. Letzte Rücksendung an bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen kann eine Bestände nicht abdecken werden. Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle Halberstadt, Domplatz 48 (Fernruf Nr. 2318). Reichspostamt Wernigerode 4226 und Selbstabholung in der Geschäftsstelle Wernigerode, Burgstraße 8.

Anzeigenpreis die achtspaltige Kolonnenzeile oder deren Raum für Anzeigen aus Stadt- und Landkreis Wernigerode 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Postanweisung 40 Pfennig, auswärts 50 Pfennig. Abbestellung ist bei der Bestellung vorzulegen. Letzte Rücksendung an bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen kann eine Bestände nicht abdecken werden. Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle Halberstadt, Domplatz 48 (Fernruf Nr. 2318). Reichspostamt Wernigerode 4226 und Selbstabholung in der Geschäftsstelle Wernigerode, Burgstraße 8.

Nr. 36

Dienstag, den 11. Februar 1930

5. Jahrgang

Heute Youngplan.

Die Reichstagskämpfe beginnen.

Am heutigen Dienstag beginnt im Reichstag die Beratung der Gesetze zur Ausführung des Youngplans.

Für die erste Lesung rechnet man mit einer Dauer von drei Tagen. Dann werden die Vorschläge dem Haushaltsausschuß und dem Finanzkommissionen übergeben. Soweit es sich um die Gesetzentwürfe handelt, die im Haag mit den Gläubigern Deutschlands vereinbart worden sind, sind Änderungen nicht möglich. Es kann sich also nur um die Klärung von Unklarheiten handeln.

Anschließend sieht das Schicksal der Younggesetze fest. Zu überwinden ist nur noch ein anderes, allerdings sehr wichtiges Hindernis, das aus innenpolitischen Gründen entstanden ist. Vor einiger Zeit hat der Vorstand der Zentrumsfraktion bereits verlangt, daß nur der dritte Lesung der Younggesetze die innenpolitischen Streitfragen, soweit sie die Finanzgesetzgebung betreffen, bereinigt werden müssen. Von dem ursprünglichen Vorhaben ist man allerdings in einer Beziehung zurückgewichen. Die Verständigung soll sich jetzt nur noch erstrecken auf:

Die Probleme des Jahres 1930.

nicht aber auf die des Jahres 1931. Das bedeutet, daß dem Zentrum auf eine Verhängung über eine etwaige Steuererleichterung im Jahre 1931 verzichtet hat und lediglich den Zustimmung der Koalition für die Steuererleichterungen des Jahres 1930 sichern will. Am Montag hat die Zentrumsfraktion dieses Verlangen ihres Vorstandes geäußert.

Was welchen Beweggründen das Zentrum hierbei geleitet ist, läßt sich unklar erkennen. Es will erreichen, daß unter dem Druck der Annahme der Younggesetze die Angehörigen der letzten Koalition zur Verständigung gezwungen werden. Das Zentrum wird dabei unterstützt von der Bayerischen Volkspartei. Es will annehmen, dass eine Rechtfertigungsgrund für die zu erwartende Wertenerhöhung haben und zugleich die Möglichkeit finden, mit Hilfe von Liebesgaben aus dem Reichsäckel die furchtbare zerrissenen Finanzen des bayerischen Staates aufzufrischen zu können. Die Zentrum und Bayerische Volkspartei ihre Absichten verwirklichen können, ist jedoch noch sehr fraglich. Schließlich haben die Koalitionsparteien ein gemeinsames Interesse, den Younggeetzen bis zu den vereinbarten Terminen die Zustimmung zu geben. Daraus hängt sowohl die

pünktliche Räumung des Rheinlandes

ab als auch die wirtschaftliche Befreiung, die man mit Sicherheit nach der Annahme der Younggesetze und der Herstellung gesicherter finanzieller Beziehungen zwischen Deutschland und den ausländischen Gläubigern erwarten kann. Dieses Ziel zu gefährden, kann niemand verantworten.

Am einzelnen legt das Verlangen des Zentrums und der Bayerischen Volkspartei auch eine ganze Reihe von Forderungen der Regierung und der Parteien voraus, über die bei der Größe des Streitobjektes nicht so schnell eine Einigung erzielt werden dürfte. Zunächst muß überhaupt das Reichsministerium sich über die Gestaltung des Ausgabenplans für das Jahr 1930 klar werden, damit danach die Parteien verpflichtet werden können, sich an diesen Ausgabenplan zu halten und keine ungedeckten Mehrausgaben zu bewilligen. Noch bevorzugen aber sind die beiden anderen bis jetzt ungelösten Fragen:

Deckung des Festverzinses der Reichsschatzverschuldung sowie Umlage und Art der Steuererhebungen.

Mit all diesen Fragen hat sich die Sozialdemokratische Reichstagsfraktion am Montag eingehend beschäftigt. Bei der Angelegenheit der Lage hat sie davon abgesehen, Beschlüsse zu fassen, weder solche über den Etat 1930 noch solche über die Younggesetze. Das bedeutet, daß sie bereit ist, nach einer Verständigungsgrundlage innerhalb der Regierungskoalition zu suchen. Aber es muß wirklich eine Grundlage für die Verständigung sein und kein Blatt Papier. Das gilt sowohl für die Regierung als für die Reichsopposition. An erster Stelle der Weg der Reichsopposition und schließlich sich eine eingehende Diskussion. Zu unterhandeln für die am Dienstag beginnenden interfraktionellen Verhandlungen über die Befreiung des Etats 1930 wurden die Wege Grassmann, Herzog und Keil bestimmt.

Die Sozialdemokratische Reichstagsfraktion

bleibt am Montag eine mehrtägige Sitzung ab, die sich mit der gegenwärtigen politischen Lage, insbesondere mit den Gesetzen zur Durchführung des Youngplans und der Finanzlage des Reiches beschäftigt. An erster Stelle der Weg der Reichsopposition und schließlich sich eine eingehende Diskussion. Zu unterhandeln für die am Dienstag beginnenden interfraktionellen Verhandlungen über die Befreiung des Etats 1930 wurden die Wege Grassmann, Herzog und Keil bestimmt.

Reich und Reichsbahn.

Das neue Reichsbahngesetz bringt auf nationalpolitischen Gebiet eine Stärkung der Reichsautorität. Sie ist in erster Linie der Beteiligung der Gewerkschaftsvertreter an den Reichsbahnverhandlungen zu verdanken. Dieser Erfolg ist die Herabsetzung der Gewerkschaften auf die reinen Personalangelegenheiten befristet. Kein Wunder, wenn das neue Reichsbahngesetz in lautsprechender Beziehung nicht die Verbesserungen bringt, die das Volk in seiner großen Mehrheit erwartet hat. Trotzdem darf nicht verkannt werden, daß das neue Reichsbahngesetz gegenüber den bisherigen Zustand einige, wenn auch nur unbedeutende Fortschritte bringt, deren Bedeutung für die Allgemeinheit und vor allem für die Eisenbahner Angehörigen nicht gering zu schätzen ist.

Entscheidend bleibt die Tatsache, daß die Reichsregierung es künftighin in der Hand hat, die oberste Spitze der Reichsbahngewerkschaft, den Verwaltungsrat, ganz nach ihrem Willen zu besetzen. Bisher war der Verwaltungsrat fast ausschließlich aus den Kreisen des Industrie- und Finanzkapitals zusammengesetzt. Hierin muß Wandel geschaffen werden. Bei dem Verlaufe dazu kommt als Vorbild in Frage, daß die Mitglieder des Verwaltungsrates, die bisher für 6 Jahre ernannt wurden, künftig nur ein dreijährige Amtsdauer haben. Für den Lehrgang ist im Gesetz vorgesehen, daß mit seinem Inkrafttreten die vier Ausländer aus dem Verwaltungsrat ausscheiden und an ihre Stelle für den Rest ihrer Amtsdauer neue Mitglieder ernannt werden. Im übrigen bleibt es bei der turnusmäßigen Erneuerung des Verwaltungsrates.

Die Befugnisse des Verwaltungsrates sind so ziemlich die gleichen wie bisher. Teil teil nach hinzu die Genehmigung der allgemeinen Bestimmungen über die Rechts-, Dienst- und Beförderungsverhältnisse des Personals. Neu festgelegt ist ferner, daß der Verwaltungsrat, dem die Ermächtigung zur Aufnahme von Anleihen und Krediten vorbehalten ist, auch allein die Befreiung von Hypotheken als Sicherheit zuzugestehen hat. Neu ist ferner die Bestimmung, daß die Reichsregierung einen händigen Vertreter beauftragen kann, der an den Sitzungen des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse — allerdings ohne Stimmrecht — teilnimmt.

Von besonderer Bedeutung ist die Stellung des Generaldirektors. Es erfolgt wie bisher durch den Verwaltungsrat; neu ist, daß die Wahl nach Zustimmung der Reichsregierung erfolgt. Die Reichsregierung hat also keinen direkten Einfluß und kein Veto-Recht. Es kann nur in kritischen Fällen vom Verwaltungsrat verlangt, daß er über die Entlassung des Generaldirektors einen Bescheid herbeiführt.

Einige Neuerungen sind auch in den Bestimmungen über das Aufsicht- und Aufsichtswesen der Reichsregierung gegenüber der Gesellschaft getroffen worden. Es bleibt dem Reich gegenüber der Gesellschaft grundsätzlich die Aufsicht darüber, daß die Reichsbahnen gemäß den Gesetzen und entsprechend den Anforderungen des Verkehrs sowie der deutschen Volkswirtschaft verwaltet werden. Das Aufsichtswesen bezieht sich ferner auf die Betriebliche Aufsicht — ein Gebiet des Eisenbahnwesens, in erheblichem Umfang eine Einmischung ermöglicht. Vorbehalten ist der Reichsregierung insbesondere die Genehmigung zur Ausdehnung oder Einschränkung der elektrischen Zugförderung und zu Systemänderungen im Sicherungswesen, die Genehmigung zum Erwerb von anderen Unternehmen oder zur Beteiligung an solchen, weiter die Genehmigung bei Aufstellung der Tarife und der Fahrpläne des Personenverkehrs, sowie die Genehmigung zur Beschaffung einer bestehenden Wagenflotte. Eine Tarifänderung darf stets die Genehmigung der Reichsregierung zur Voraussetzung sein. Die Genehmigung verlangt, dann kann die Gesellschaft das vorgesehene besondere Reichsbahngesetz anrufen. dessen Entscheidung endgültig ist. Die Reichsregierung kann schließlich auch von sich aus eine Veränderung der Tarife beantragen.

Das Ausnahmestrecht der Reichsregierung ist gegenüber dem bisherigen Gesetz ebenfalls erweitert worden. Die Reichsregierung kann von der Gesellschaft die Auskunft finanzieller Art sowie jede weitere zur Ausübung des Aufsichtswesens erforderliche Auskunft verlangen. Darüber hinaus ist der Reichsverteikminister berechtigt, im gesamten Reich der Gesellschaft alle Anlagen und Dienststellen zu beschließen und mit seinen Beamten beschließen zu lassen. Die Gesellschaft ist verpflichtet, dem Reichsverteikminister alle wichtigen Verfügungen allgemeiner Art mitzuteilen. Die Regierung kann jederzeit die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft nachprüfen lassen. Das Organisationskomitee darf ausdrücklich festgelegt, daß das Recht des Reiches hier nicht auf eine einfache Prüfung der Rechtmäßigkeit der Vereinbarungen zwischen dem Staat und der Reichsbahn beschränkt ist. Es behält vielmehr das Recht zu einer Prüfung auch nach der wirtschaftlichen Seite.

Das neue Reichsbahngesetz bietet, wie man sieht, trotz aller Mängel eine Reihe von Handhaben zur engeren Verbindung der Reichsbahn-Gesellschaft mit dem Reich. Die Möglichkeit besteht, den größten Betrieb des Reichs und des wertvollsten Eigentums der Republik wieder in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen. Die gegebenen Handhaben können viel bedeuten, wenn ein erster Schritt — der in der Vergangenheit leider oft vermisst wurde — für das Reich eintritt. Notwendigkeit ist vor allem eine Veränderung der bisherigen unzulässigen Zusammenlegung des Verwaltungsrates. Nur dadurch wird eine Veränderung der bisherigen Reichsbahnministerialpolitik möglich, die sich nicht auf die Reichsregierung bezieht, und zwar ohne Verzögerung.

Schulforderungen in Preußen.

Der neue Kultusminister stellt sich vor.

Am Hauptauschuß des Preussischen Landtages stellte sich am Montag anlässlich der Beratung des Kultusgesetzes der neue preussische Kultusminister Dr. Grimme vor. Er geht zunächst seines Vorgängers. Er betont, daß den Deutschen nur die wohl beste zwischen der Republik und dem Chaos. Er verzichte aber darauf, einzelne programmatische Erläuterungen zum Kultusgesetz zu geben. Auch die schönsten Erläuterungen nützen nichts, wenn man in der höchsten Reichsarbeit die veränderten Ideen nicht durchsetzen könne. Aber eine entscheidende Verantwortung werde die Arbeit im Kultusministerium erfüllen müssen. Es müsse der Weg gesucht werden, wie sich die Ideen in die historisch-politisch gegebene Situation einbauen lassen. Zielbewußte und energiegeladene Arbeit könne nicht im Ratetempo vollzogen werden. Wenn möglich der zu sagen haben, der bereits jetzt ein fertiges Programm vorlegen könnte.

Der sozialdemokratische Abgeordnete König erläutert in außerordentlich interessanten Ausführungen

Die sozialdemokratischen programmatischen Forderungen.

Er fordert die Stellungnahme des Staatsministeriums zum Vertragswesen, wünscht Beseitigung der heute aufgestellten Barrieren, Aufhebung der Beschränkungen für die Vertreter der Arbeiterkassen und erhöhte Erziehungsbeihilfen. Die staatsbürgerliche Erziehung in den heutigen Schulen ist äußerst mangelhaft. In dem größten Teil der preussischen Volks- und höheren Schulen ist die Geschichte der letzten zehn Jahre unbekannt. Von dem historisch-politischen Ereignissen der Rheinlandräumung ist kaum Notiz genommen worden. Die Schulen gingen heute an der lebendigen Gegenwart vorbei. König forderte schließlich Intensivierung der Lehrerbildung an großen pädagogischen Akademien, eine neue Ferienordnung und Vereinfachung der Bestimmungen für das Schulwesen.

Weg. Dörge (Dn) hält eine Rede für die

lehnt Veränderungen der städtischen Schulstruktur ab und wünscht auf keinen Fall eine neue Ferienordnung. Es ist für die Wichtigkeit der Schulfragen, alles beim alten zu lassen.

In der weiteren Debatte spricht sich der volksparteiliche Weg. Schmarzbaum gegen die Sammelklassen aus, während der kommunistische Auslandler den Richter Beders bedauert unter Berufung auf das Berliner Landgericht.

Die Pfalz wird geräumt.

Advertisement for Xrite colorchecker CLASSIC, featuring a color calibration chart with various color patches and technical specifications.

colorchecker CLASSIC

Das Produkt ist ein Farbkorrekturwerkzeug für die Fotografie und Druckerei, das aus einer Reihe von farbigen und grauen Quadraten besteht, die zur Kalibrierung der Farben dienen. Die Beschriftung des Produkts ist in Englisch und enthält die Marke 'Xrite' und den Modellnamen 'colorchecker CLASSIC'.